

Matthias Restle: «Welt Teil Heit – Das ICH im NICHTS»

In seiner für das Haus ZwischenZeit konzipierten Installation nimmt Matthias Restle die Grunddisposition der mittelalterlichen Räume sensibel auf: Der grosse Veranstaltungsraum mutiert mittels Bildprojektionen auf Tausenden beweglich montierten Kartons zu einer Mischung aus realem und virtuellem Raum. Hier entsteht eine dichte Atmosphäre visueller und akustischer Eindrücke, die bei den Besucher/-innen Erinnerungen und Assoziationen wachrufen soll. Dieses mosaikartige Bildwerk setzt sich in kurzen Zeitintervallen und je nach Standpunkt und Blickwinkel jeweils neu zusammen. Hier stehen in fragiler Form die Teile für das Ganze – *pars pro toto*. Reduzierte Wortprojektionen dominieren die beiden Kellerräume verschiedener Grösse und konfrontieren den Betrachter mit Gedanken des Künstlers. Zwei Wortpaare (ICH/NICHTS und ICH BIN im Wechsel mit BIN ICH) öffnen den breiten philosophischen Kontext der Arbeit, den die in der Ausstellung präsentierten Gesprächs- und Musikabende aus denkbar unterschiedlichen Perspektiven erschliessen sollen. Die Installation von Matthias Restle bildet dabei den Ausgangspunkt und Kern, um den sich die Inhalte der vier Veranstaltungen gruppieren werden.

Matthias Restle (1973) lebt zurzeit in Basel. Berufliche Auseinandersetzungen mit Grafikdesign und Editing/Compositing. Transdisziplinäre Projekte in den Bereichen Theater und Tanz. Seit 2004 schafft er aktiv installative Situationen, die begebar sind. Ziel der künstlerischen Arbeit von Restle ist es, die Besucher in Räume zu führen, die an der Schwelle von Ge-Wohntem und Un-Bewohntem, von Ordnung und Ausserordnung stehen, um dadurch Schwebestände erlebbar zu machen. Die Installationen laden dazu ein, die Verdichtung und Auflösung der eigenen Begrenzungen und verborgenen Widerstände wahrzunehmen. Über die Wahrnehmung der subjektiven Realität regt Restle zum Infragestellen unseres Wirklichkeitsverständnisses an.

Auswahl bisheriger Projekte: «Juni Parc Our», Nacht-Installation Bollement; «Welt 4: T Raum Weiss», Kunstraum Winterthur; «Welt 3: Spaghetti», Raum 33, Basel; «Anders Landen», Dreispitz Basel; «Living room», Kaserne Basel; «Raumspuren», Theater Roxy, Birsfelden. Mehr Informationen: www.matthiasrestle.ch

Ausstellungseröffnung:

Freitag, 15. April 2011, ab 18.30 Uhr

Gesprächs- und Musikabende zur Ausstellung

Donnerstag, 5. Mai, 19.30 Uhr: «Entendez vous ceux qui se taisent?»

Versuch über das Schweigen und das Verschweigen in der Musik, über die Stille und ihre Unmöglichkeit und über das innere Hören.

Mit Thomas Meyer, Musikwissenschaftler: «Stundenbuch» (48 Miniaturen) von Hans Otte, Andreas Huber, Klavier.

Dienstag, 17. Mai 2011, 19.30 Uhr: «Wir erleben mehr als wir begreifen»

Die Welt ist nicht in den Griff zu bekommen – und wir wissen, dass diese Gefahr gar nicht besteht.

Mit Prof. Dr. Hans Peter Dürr, Atomphysiker und Buchautor, Träger des Alternativen Nobelpreises.

Freitag, 27. Mai 2011, 19.30 Uhr: «7 Visionen aus dem Weltinnersten»

Die kosmische Entwicklung des Menschen in Bildern aus dem Universum.

Mit Prof. Dr. Roland Buser, Astrophysiker, Universität Basel.

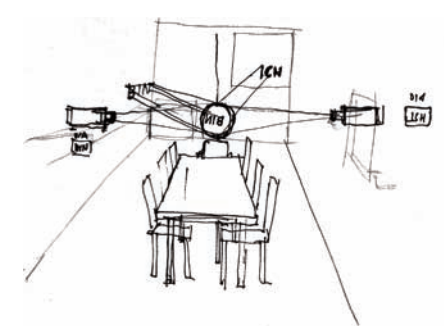
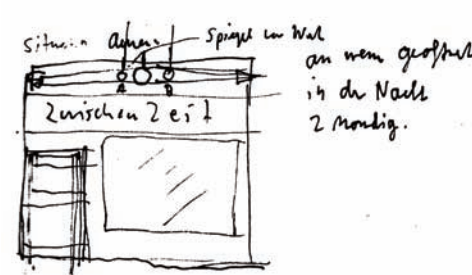
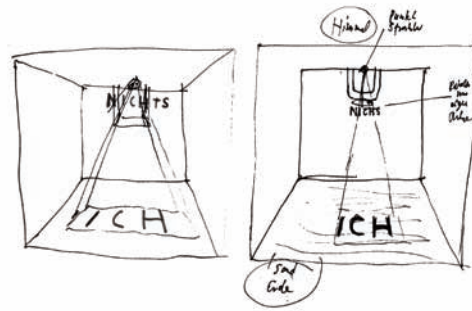
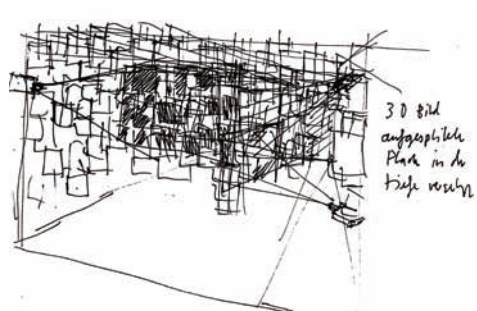
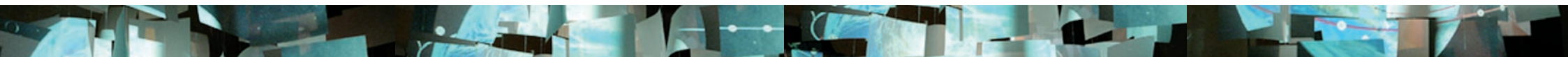
Freitag, 17. Juni 2011, 19.30 Uhr: «Ich – drunter und drüber»

Ein Gesprächsabend über die Erfahrung der Leere, die Geistigkeit des Universums und darüber, wie der Mensch sich in all dem zurechtfindet.

Mit Dr. Peter Widmer, Ki Gen Sensei; und Jörg Schürpf, Leiter Shen Shiatsu Akademie; Moderation: Dr. Heinz Stahlhut, Leiter Sammlung Bildende Kunst, Berlinische Galerie.

Eintrittspreise Veranstaltungen: Fr. 25.-, Studierende und Mitglieder Fr. 15.-

Die Ausstellung ist jeweils freitags von 13 bis 18.30 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr sowie nach individueller Vereinbarung geöffnet. Zusätzliche Öffnungszeiten während der Art Basel: Mittwoch, Donnerstag und Sonntag von 13 bis 18.30 Uhr





«Welt Teil Heit – Das ICH im NICHTS» wird kuratiert von Sabine und Dagobert Koitka und Dr. Tilo Richter. Wie die bisherigen etwa 50 Veranstaltungen im Haus ZwischenZeit seit 2005 versteht sich auch dieses Projekt als Impuls für eine ebenso offene wie kritische Weltsicht. Die anspruchsvolle Verknüpfung und der intensive Austausch unterschiedlicher Sparten – von Naturwissenschaften und Philosophie über Literatur bis zur Musik und bildenden Kunst – stehen dabei im Mittelpunkt.

Dieses Projekt wird unterstützt von
Kultur Basel-Stadt
Schwabe Druck – www.schwabe.ch
l'enoteca Liechti Weine
Kraske audio-design Basel



Ein Projekt im Haus ZwischenZeit
15. April bis 25. Juni 2011

Haus ZwischenZeit
Spalenvorstadt 33 – CH 4051 Basel
Internet: www.zwischenzeit.ch
E-Mail: info@zwischenzeit.ch
Telefon: ++41/61/411.41.82

Das Haus ZwischenZeit befindet sich in der Basler Spalenvorstadt, erreichbar mit Tram 3 oder Bus 34 (Haltestelle Universität). Parkmöglichkeiten für PKW: z.B. Bernoullistrasse oder Parkhaus Storchen, Fischmarkt 10.

Prof. Dr. Roland Buser • Prof. Dr. Hans-Peter Dürr • Andreas Huber
Thomas Meyer • Jörg Schürpf • Dr. Heinz Stahlhut • Dr. Peter Widmer
Ausstellung von Matthias Restle